

PROGRAMM
2023 // 2024



NATASCHA WODIN
SABRINA JANESCH
FELIX LEE
BETTINA FLITNER
ANITA BLASBERG
RAINER STEINKAMP



PROGRAMM ÜBERSICHT 2023 // 2024

NATASCHA WODIN

Nastjas Tränen

Donnerstag, 12. Oktober 2023

SABRINA JANESCH

Sibir

Donnerstag, 16. November 2023

FELIX LEE

China, mein Vater und ich.
Über den Aufstieg einer Supermacht
und was Familie Lee aus Wolfsburg
damit zu tun hat

Donnerstag, 7. Dezember 2023

BETTINA FLITNER

Meine Schwester

Donnerstag, 25. Januar 2024

ANITA BLASBERG

Der Verlust

Mittwoch, 21. Februar 2024

RAINER STEINKAMP

Kafka

Mittwoch, 13. März 2024



Beginn 19:00 Uhr // Einlass 18:00 Uhr // Eintritt 10€



Hallenbad - Kultur am Schachtweg
Schachtweg 31 // 38440 Wolfsburg

Karten gibt es im Internet auf www.hallenbad.de,
an allen bekannten Vorverkaufsstellen und wenn
noch vorhanden an der Abendkasse.

NATASCHA WODIN

liest aus:

Nastjas Tränen

Do. 12. Oktober 2023

19:00 Uhr // 10€ AK



Foto: Isolde Ohlbaum

Als Natascha Wodin 1992 nach Berlin kommt, sucht sie jemanden, der ihr beim Putzen hilft. Sie gibt eine Annonce auf und am Ende fällt die Wahl auf eine Frau aus der Ukraine, dem Herkunftsland ihrer Mutter, die im Zweiten Weltkrieg als Zwangsarbeiterin nach Deutschland verschleppt wurde. Nastja, eine Tiefbauingenieurin, konnte nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion im wirtschaftlichen Chaos ihrer Heimat nicht mehr überleben. Zusammen mit ihrem kleinen Enkelsohn steigt sie, auf etwas Einkommen hoffend, in einen Zug von Kiew nach Berlin. Dort gelingt es ihr, mehrere Putzjobs zu finden. Für Natascha Wodin ist es, als würde sie von ihrem Schicksal erneut eingeholt. Im Heimweh dieser Ukrainerin erkennt sie das Heimweh ihrer Mutter wieder, die daran früh zerbrochen ist.

Natascha Wodin, 1945 als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter in Fürth geboren, wuchs sie erst in deutschen DP-Lagern, dann, nach dem frühen Tod ihrer Mutter, in einem katholischen Mädchenheim auf. Auf ihr Romandebüt *Die gläserne Stadt* (1983) folgten etliche Veröffentlichungen, darunter die Romane *Nachtgeschwister* (2009) und *Irgendwo in diesem Dunkel* (2018). Ihr Werk wurde unter anderem mit dem Hermann-Hesse-Preis, dem Brüder-Grimm-Preis und dem Adelbert-von-Chamisso-Preis ausgezeichnet, für *Sie kam aus Mariupol* (2017) bekam sie den Alfred-Döblin-Preis, den Preis der Leipziger Buchmesse und den Hilde-Domin-Preis für Literatur im Exil 2019 verliehen.

SABRINA JANESCH

liest aus:

Sibir

Do. 16. November 2023

19:00 Uhr // 10€ AK



Foto: Frank Zauritz

Furchterregend klingt das Wort, das der zehnjährige Josef Ambacher aufschnappt: Sibirien. Die Erwachsenen verwenden es für alles, was im fernen, fremden Osten liegt. Dorthin werden Hunderttausende deutscher Zivilisten – es ist das Jahr 1945 – von der Sowjetarmee verschleppt, unter ihnen auch Josef. Kasachstan ist das Ziel. Dort angekommen, findet er sich in einer harten, aber auch wundersamen, mythenvollen Welt wieder – und er lernt, sich gegen die Steppe und ihre Vorspiegelungen zu behaupten. Mühlheide, 1990: Josef Ambacher wird mit seiner Vergangenheit konfrontiert, als nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion eine Woge von Aussiedlern die niedersächsische Kleinstadt erreicht. Seine Tochter Leila steht zwischen den Welten und muss vermitteln – und das zu einem Zeitpunkt, an dem sie selbst den Spuk der Geschichte zu begreifen und zu bannen versucht. Sabrina Janesch erzählt mitreißend und in leuchtenden Farben die Geschichte zweier Kindheiten.

Sabrina Janesch, geboren 1985 im niedersächsischen Gifhorn, studierte Kulturjournalismus in Hildesheim und Polonistik in Krakau. 2010 erschien ihr Romandebüt *Katzenberge*, das u. a. mit dem Mara-Cassens-Preis und dem Anna-Seghers-Preis ausgezeichnet wurde. Über ihren Roman *Die goldene Stadt* (2017), der zum Bestseller wurde, schrieb Sten Nadolny: „Makellos geschrieben, fesselnde Figuren, Reichtum, wohin man sieht – plastisch, farbig und unvergesslich“.

FELIX LEE

liest aus:

China, mein Vater und ich. Über den Aufstieg einer Supermacht und was Familie Lee aus Wolfsburg damit zu tun hat

Do. 7. Dezember 2023

19:00 Uhr // 10€ AK



Foto: Natascha Zivadinovic

Am 17. April 1978 ist Wenpo Lee Anfang vierzig und Leiter der Forschungsabteilung bei Volkswagen in Wolfsburg. Hinter ihm liegt ein langer Weg: Als Kind floh er aus China nach Taiwan, lebte dort auf der Straße, bis ihn ein Lehrerhepaar aufnahm und er schließlich zum Studium nach Deutschland ging. Mit China hatte er abgeschlossen – bis zu dem Tag, an dem eine chinesische Delegation vor dem VW-Werk steht. In der Folge wird Wenpo Lee zu einem der Architekten des China-Geschäfts von VW und trägt damit maßgeblich zum Aufstieg des Landes zur Wirtschaftsmacht bei. Anhand der Geschichte seiner Familie erzählt Felix Lee die rasante Entwicklung Chinas noch einmal neu: Pointiert, facettenreich, voller Anekdoten – und mit dem kritischen Blick eines Wirtschaftsjournalisten.

Felix Lee, geb. 1975 in Wolfsburg, studierte Soziologie, Volkswirtschaft und Politik und absolvierte die Berliner Journalistenschule. Von 2003 bis 2022 arbeitete er als Wirtschafts- und Politikredakteur der taz. Ab 2010 war er neun Jahre China-Korrespondent in Peking. Er schreibt u. a. für Zeit Online und China Table Professional Briefing. 2011 erschien sein Buch *Der Gewinner der Krise – was der Westen von China lernen kann* und 2014 die Biografie *Macht und Moderne. Chinas großer Reformator Deng Xiaoping*. Felix Lee lebt heute in Berlin.

BETTINA FLITNER

liest aus:

Meine Schwester

Do. 25. Januar 2024

19:00 Uhr // 10€ AK



Foto: Bettina Flitner

Als die Fotografin Bettina Flitner vor einigen Jahren vom Suizid ihrer geliebten Schwester erfuhr, waren die ersten Reaktionen Schock, Lähmung und Verzweiflung. Doch dann entschied sie sich zum Erzählen. Das Ergebnis ist ein tief bewegender, meisterhafter Text, ein Buch der Befreiung. Mit einem an der Fotografie geschulten, unbestechlichen Blick, voller Hingabe, Witz und Traurigkeit erzählt Bettina Flitner die Geschichte einer innigen Geschwisterbeziehung: eine Kindheit der 70er Jahre, die Jahre auf der Waldorfschule, die Erinnerung an die charismatischen Großeltern, darunter ein berühmter Reformpädagoge, der Vater ein Kulturmanager und Exponent des links-liberalen Bildungsbürgertums der alten BRD, ein Jahr in New York, die Ferien auf Capri, die ersten Liebesabenteuer in der Pubertät. Und dann die Risse: die Überforderung der Kinder durch das Leben der Eltern im Zeichen sexueller Libertinage, die Flucht der Mutter in die Depression, die unerfüllbaren Berufserwartungen der Eltern an die Töchter.

Bettina Flitner ist 1961 in Köln geboren, wo sie auch heute wieder lebt. Sie startete als Filmemacherin, arbeitet aber nach ihrem Studium an der Film- und Fernsehakademie in Berlin als Fotografin. Oft kombiniert sie in ihren Arbeiten, die in vielen Galerie- und Museumsausstellungen gezeigt wurden, Fotografie und Text. Zuletzt erschien im Elisabeth Sandmann Verlag ihr Bild-Textband *Väter & Töchter* (2021).

ANITA BLASBERG

liest aus:

Der Verlust

Mi. 21. Februar 2024

19:00 Uhr // 10€ AK



Foto: Vera Tammen

Es ist etwas passiert in den letzten dreißig Jahren. Immer weniger Menschen vertrauen den Institutionen dieses Landes – weder der Regierung noch den Medien, noch nicht einmal der Wissenschaft. Doch wie konnte es so weit kommen? Die preisgekrönte Journalistin Anita Blasberg rekonstruiert die schrittweise Erosion des Vertrauens – am Beispiel ihrer eigenen Mutter und entlang historischer Bruchstellen und Protagonisten. Da ist ein junger Treuhandmanager, der achtzig ostdeutsche Betriebe in zwei Jahren verkauft; da ist eine Klinikärztin, die ihre Patienten schneller entlassen soll, als ihr lieb ist; da sind Politiker, die nach der Finanzkrise ihre eigene Ohnmacht bestaunen und dann fast alles beim Alten belassen. Packend und schonungslos ergründet Anita Blasberg eine der dringlichsten Krisen unserer Zeit.

Anita Blasberg, 1977 in Düsseldorf geboren, studierte Sozialwissenschaften, Politik, Psychologie und Germanistik. Seit 15 Jahren arbeitet sie als Redakteurin und Reporterin für DIE ZEIT. Sie wurde mit dem Deutschen Sozialpreis und dem Deutschen Reporterpreis ausgezeichnet. Für die Fernsehreportage *Die Weggeworfenen* erhielt sie u. a. den Prix Italia. Anita Blasberg hat zwei Söhne und lebt mit ihrer Familie bei Hamburg.

RAINER STEINKAMP

liest aus:

Kafka

Mi. 13. März 2024

19:00Uhr // 10€ AK

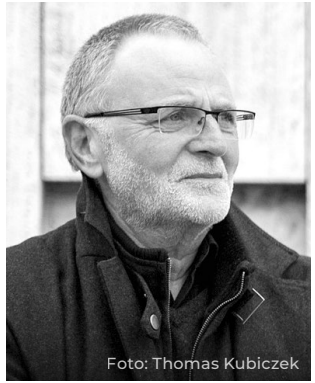


Foto: Thomas Kubiczek

Anlässlich des 100. Todestages von Franz Kafka 2024 widmet sich Rainer Steinkamp dem in Prag geborenen deutschsprachigen Schriftsteller und seinem literarischen Wirken. Franz Kafka ist keinesfalls „nur ein Klassiker“. Seine Gesellschaftskritiken und Bilder für fundamentale menschliche Erfahrungen sind höchst aktuell.

Rainer Steinkamp war über zehn Jahre Intendant des Wolfsburger Scharoun Theaters. Er überzeugt immer wieder durch seine großartige Vortragskunst. Auch in dieser Saison wird er im Literaturkreis lesen.

JETZT MITGLIED WERDEN

Sie möchten alle Lesungen der Saison besuchen, dann werden Sie Mitglied in unserem Verein. Das Abonnement des Literaturkreises Wolfsburg e.V. umfasst die sechs Abende der Saison 2023 // 2024. Es bietet gegenüber dem freien Kartenverkauf eine wesentliche Ermäßigung.

Preise pro Saison:

Einzelabo : 26€

Renter*in oder Schüler*in: 22€

Paarabo: 38€

Online-Anmeldung:

[www.literaturkreis-wolfsburg.de/
werden-sie-mitglied](http://www.literaturkreis-wolfsburg.de/werden-sie-mitglied)

Literaturkreis Wolfsburg e.V.

Anna Deileke
Solinger Ring 12
38440 Wolfsburg



Der **Literaturkreis Wolfsburg e.V.** existiert seit über 50 Jahren. Er ist ein Verein mit rund 250 Mitgliedern, der regelmäßig besondere Autor*innen in Wolfsburg begrüßt.



Literaturkreis Wolfsburg e.V.

Anna Deileke
Solinger Ring 12
38440 Wolfsburg

Mobil: 0171 32 72 884

E-Mail: literaturkreis-wolfsburg@email.de

Web: www.literaturkreis-wolfsburg.de



**Hallenbad
Kultur am Schachtweg**
Schachtweg 31
38440 Wolfsburg